Alltag im Holzbau

Autor(en): **Marti, Rahel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **19 (2006)**

Heft [7]: **Holzpreis Zentralschweiz 2006**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum
Redaktion: Rahel Marti (RM)
Texte: Werner Huber (WH), Sue Luethi (SL), Caspar Schärer (CS), Anna Schindler (AS)
Design: Daniel Klauser
Produktion: René Hornung
Korrektur: Barbara Imesch
Verlag: Susanne von Arx
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Gurtnellen
Druck: Südostschweiz Print, Chur
Umschlagfoto: Susanne Stauss

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern des Holzpreis Zentralschweiz 2006
Zu beziehen bei Pro Holz Luzern, Buzibachstrasse 31b, 6023 Rothenburg

Veranstalter
Holzpreis Zentralschweiz 2006:
--> Pro Holz Luzern
--> Pro Holz Zug
--> Pro Holz Schwyz
--> Pro Holz Unterwalden
--> Waldwirtschaftsverband Uri
--> Lignum Knonaueramt
--> Kanton Luzern, Lawa

Patronat:
--> Hartwag, Buchs ZH
Co-Sponsoren:
--> Kanton Zug
--> ACB Schwerpunktsfonds, GGZ Zug

HARTWAG Massiv Holz
MEHR HOLZ INNOVATION

Neue Treppe im historischen Haus zur Stiege in Bürglen, an traditionellen Schwalbenschwänzen befestigt. (Projekt Seite 6)

Inhalt

4 Essay: Holz sehen, Holz verstehen
6 Projekte: 19 gute Holzbau-Beispiele
18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 86 weitere Projekte

Alltag im Holzbau

Kein Schwyzer Bauernhof und kein Nidwaldner Ferienhaus, sondern der Ökihof von Cham prangt auf dem Umschlag dieses Hefts. Auf einem Ökihof wird normalerweise Recyclinggut gesammelt. Doch jener in Cham ist anders: Hier treffen sich auch Jugendliche zum Reden und Musikmachen. Jugendarbeit neben Abfallentsorgung? Zwei Nutzungen, die andere sofort trennen würden, liegen hier Tür an Tür, und dies auf dem Gelände eines ehemaligen Mastbetriebs. Neun Betonsilos sind davon übrig geblieben; bis zu 12 Meter hoch stehen sie in einer strengen Reihe. Die Architekten wussten die klare und grosszügige Situation zu nutzen: In den östlichen Silos lagert das noch brauchbare Material, die Leute fahren mit dem Auto vor und stoppen vor jenem Silo, wo ihr Abfall hingehört. In die westlichen Silos wurden hölzerne Zwischenböden und Treppen eingebaut – diese ungewöhnlichen Räume gehören den Jugendlichen. Gegenüber den Silos, auf der anderen Seite der inneren Strasse, stehen zwei Pavillons mit weiteren Räumen für Jugendtreff und Abfallbetrieb. Sie sind aus Holzelementen aufgebaut und mit Lärchenholz verschalt wie die Wand und die Werktore, die das Areal nach Betriebsschluss umschliessen.

Der Ökihof in Cham ist eines von 19 Objekten, die eine unabhängige Jury von sieben Fachleuten – alle kamen von ausserhalb der Region – mit dem ersten Holzpreis Zentralschweiz ausgezeichnet hat. Das mag erstaunen – schliesslich sind die Pavillons klein und weder konstruktiv knifflig noch spektakulär. Doch betrachten wir es anders: Der Ökihof ist ein gelungenes Beispiel für einen Holzbau des Alltags. Pavillons und Einbauten liessen sich aus Holz rasch und günstig erstellen. Genau dies war ein Anliegen der Jury: Bauten und Objekte zu würdigen, die Holz als selbstverständliches Material zeigen. Die Veranstalterinnen und Veranstalter suchten nach Projekten, die Aufmerksamkeit für das Holz bringen, um dessen Absatz zu fördern. Klar braucht es dazu Leuchttürme, also Ungewohntes und Überraschendes aus Holz, gestaltet und gebaut von mutigen Holzbauern und findigen Architektinnen oder Designern. Diese sind jedoch auch in der Zentralschweiz die Ausnahme. Umso wichtiger werden die gewöhnlichen, aber gut gestalteten Arbeiten.

Die Veranstalterinnen und Veranstalter wünschten, jedes der 105 eingereichten Projekte in diesem Heft zu zeigen. So liest man im ersten Teil, welche Bauten und Objekte prämiert wurden und weshalb – wobei die Reihenfolge, in der sie abgebildet sind, nicht wertet. Vor und hinter diese Aufzählung sind grosse Bilder gesetzt, in denen die Fotografin Susanne Stauss den Besonderheiten einiger Projekte nachspürt. Im zweiten Teil des Hefts folgt die Auslage der weiteren 86 Arbeiten: ein Sammelsurium aus anständigen Häusern und schrägen Einfällen, aus bodenständigem Handwerk und Kuriositäten. Sie machen das Heft zu einem Schaufenster in die Landschaft des Zentralschweizer Holzschaffens. Rahel Marti